GEMEINDE INFO
Gemeinde Kematen a.d. Krems
Amtliche Mitteilung
Dezember 2006 / Folge 88
An einen Haushalt / P.b.b.
Erscheinungsort Verlagspostamt
4531 Kematen

Liebe Kematnerinnen, liebe Kematner!

Unsere Kinder sind unsere Zukunft
Unter diesem Motto überreichte die Gemeinde Kematen gemeinsam mit der Gemeinde Piberbach ein Jahresabo für die Erstklassler in der Pfarrbibliothek. Damit können die Kinder kostenlos Bücher, CDs, DVDs oder Spiele ausleihen. Vielleicht kann dadurch bei dem einen oder anderen Mädchen oder Buben der Lesegusto geweckt werden. Liebe Eltern, nutzen Sie das kostenfreie Angebot für Ihre Kinder. Vielleicht finden Sie selbst auch ein interessantes Buch oder blättern einfach gemütlich in den Zeitschriften, während Ihr Kind die Regale durchstöbert.

Für die Sicherheit unserer Kinder
In der trüben Jahreszeit sind unsere Kinder besonders gefährdet. Sie werden von den Autofahrern viel zu spät gesehen. Leider werden die verteilten Warnwesten sehr selten getragen. Als Vater von vier Kindern weiß ich aber aus eigener Erfahrung, dass es für manche Jugendliche wenig „cool" ist, mit so einer Weste herumzulaufen. Laut Unfallexperten genügt bereits ein reflektierender Streifen am Arm, um besser geschützt zu sein. Deshalb habe ich die Verteilung von flexiblen Reflektorbändern mit Klettverschluss an alle Volksschulkinder initiiert. Liebe Eltern, motivieren Sie Ihre Kinder, diese „Rückstrahler" zu verwenden. Durch den Klettverschluss sind sie schnell zu entfernen, wenn es gerade nicht „cool" ist. Am Gemeindeamt liegen noch einige Kinderreflektorbänder auf und können bei zusätzlichem Bedarf jederzeit geholt werden.

Bgm. Mag. DI Günter Seidler

Bgm. Günter Seidler und Bgm. Florian Kranawetter nach der Überreichung der Leseabos an die Erstklassler der Volksschule Kematen

Stolz zeigen Verena und Michael die hell reflektierenden Armbänder mit Klettverschluss.

Berufsbildende Schulen Kirchdorf
HAK/HAS/HBLW/BFW
Weinzierler Straße 22
4560 Kirchdorf
Telefon 0 75 82/606 81
Fax 0 75 82/606 81 28
E-Mail: office@bbs-kirchdorf.eduhi.at
http://www.bbs-kirchdorf.eduhi.at

Einladung zum Besuch der Berufsbildenden Schulen Kirchdorf (BBS Kirchdorf)

Schnuppertermine im Schuljahr 2006/2007

Wir öffnen unsere Türen, um unsere Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen:

Schultyp	Abkürzung	Ausbildungsschwerpunkt	Ausbildungsdauer
Fachschule für wirtschaftliche Berufe	FW	Gesundheit und Soziales	3 Jahre
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe	HBLW	Vitalmanagement	5 Jahre

Schultyp	Abkürzung	Fachrichtung	Ausbildungsdauer
Handelsschule	IT-HAS	Informationstechnologie	3 Jahre
Handelsakademie	IT-HAK	Informationstechnologie und Informationsmanagement	5 Jahre
Handelsakademie	CA-HAK	Controlling und Accounting	5 Jahre

Wir freuen uns, Schüler/-innen der 3. und 4. Klassen der Hauptschulen, der AHS, der Polytechnischen Schulen sowie deren Eltern und Lehrer/-innen bei dieser Veranstaltung informieren zu können.
Sie als Besucher/-in werden über die Schullaufbahn, Praxiswochen, Übungsfirmen, den Fremdsprachenunterricht, Projektunterricht sowie bei Führungen durch unser Schulhaus ausführlich beraten.

Überdies bieten wir **Schnuppermöglichkeiten** an: Einen ganzen Vormittag lang können sich Schüler/-innen vom Unterrichtsgeschehen selbst ein Bild machen. Wir bitten beim Schnuppern unbedingt um telefonische Anmeldung!

Schnupperblock 1: **Montag, 11. bis Donnerstag, 21. Dezember 2006 (vor den Weihnachtsferien)**
Schnupperblock 2: **Montag, 8. bis Freitag, 12. Jänner 2007 (nach den Weihnachtsferien)**

Willkommen an der HAK Traun

Die HAK Traun öffnet am **Freitag, dem 29. Jänner 2007,** von 12 bis 17 Uhr ihre Pforten.

Neben einer fundierten kaufmännischen, besonders praxisorientierten Ausbildung werden an der HAK Traun die **Sprachen großgeschrieben.** Englisch, Französisch und Spanisch sind Weltsprachen, die in führenden österreichischen Unternehmen unerlässlich sind.

An diesem Tag können interessierte Besucher den Unterricht, aber auch die Hausmesse der Übungsfirmen besuchen. Viele weitere Highlights wie Maturaprojekt-Präsentationen und kreative Arbeiten der IT-HAS erwarten die Besucher. Außerdem werden die Schwerpunkte vorgestellt, nämlich Marketing, Transportmanagement, International Commerce, Culture and Communication und Entrepreneurship und Sozialmanagement. Die HAK Traun ist stolz darauf, dass sie die einzige HAK in ganz Österreich ist, die Sozialmanagement als Spezialisierung anbietet.

Für Ihre Fragen werden Ihnen Schüler und Lehrer gerne Rede und Antwort stehen. Für weitere Fragen steht Ihnen die HAK Traun unter www.haktraun.at und Telefon 0 72 29/73 6 86 zur Verfügung.

Kurse an der HLBLA St. Florian

Im Frühjahr 2007 veranstaltet das Florianer BildungsZentrum Abendkurse in den Bereichen EDV, Sprachen, Buchhaltung, Persönlichkeitsbildung und Tanz. Am Vormittag werden zusätzlich angeboten: EDV für Frauen, EDV für Senioren, Englisch I sowie Gymnastik für Frauen.
Information und Anmeldungen telefonisch unter 0664/83 25 700 oder online jederzeit unter www.florianer-bildung.at

Kematen ist ein aktiver Ort
Der Adventmarkt war auch heuer wieder ausgezeichnet besucht. Im Pfarrheim, in der alten Schmiede, am Kirchenplatz und in der Kirche wurde bis 21 Uhr bei vorweihnachtlicher Stimmung vieles geboten. Beim Perchtenlauf standen die Besucher entlang der Linzer Straße auf beiden Seiten vom Kirchenplatz bis zum Schierl in mindestens drei Reihen. Die ersten Schätzungen gehen von 2000 Besuchern aus. Die Vorstellung des Buches „Von Sense und Sichel bis zum Mähdrescher – Giganten der Gegenwart“ von ÖR Alois Bleimschein füllte den Saal des Kirchenwirtes bis auf den letzten Platz. Seine erste Auflage mit 1000 Stück ist bereits vergriffen. Die Theatergruppe konnte heuer einen Besucherrekord von über 1600 Besuchern verzeichnen. Mit dem Stück „Otello darf nicht platzen“ begeisterte sie mit ausgezeichneter Schauspielkunst. Der ARBÖ feierte sein 50-jähriges Jubiläum und veranstaltete heuer das letzte Mal die Nikolausauffahrt. Die Musikkapelle präsentierte in der Hauptversammlung mit über 60 aktiven Mitgliedern und einem Durchschnittsalter unter 30 Jahren eine beeindruckende Vereinsentwicklung. Kematen kann sich über viele aktive Vereine und Besucher freuen. Das ist ein Teil unserer Lebensqualität.

Sauberes Trinkwasser für Gerersdorf
Die Hauptversorgungsleitung nach Gerersdorf ist bereits in Bau. Besonders bedanken möchte ich mich für die überaus kooperative Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand eine Wasserleitung oder einen Kanal durch seinen Grund legen lässt. Manchmal habe ich in diesem Jahr bei anderen Projekten gehört: „Nicht durch meinen Grund – nehmt den vom Nachbarn!“ Bei diesem Projekt allerdings durfte ich großes Verständnis und Entgegenkommen erleben. Danke im Namen der Gemeinde. Das motiviert auch mich, neue Projekte für Kematen anzugehen.

Das Ohr bei den Bürgern
Im Herbst wurde von mir in Achleiten bereits das dritte Ortsteilgespräch durchgeführt. In jeweils einer Diskussionsrunde mit Bewohnern von Gerersdorf (Wasserleitung), Halbarting (Geschwindigkeitsbeschränkung B139) und nun im Oktober in Achleiten (Straßennamenänderung) wurde ein aktuelles Schwerpunktthema behandelt. Ich schätze diese Treffen, denn nur durch direkte Gespräche kann man die Bedürfnisse am besten verstehen. Ich freue mich bereits auf weitere Ortsteilgespräche im nächsten Jahr und auf Ihre rege Teilnahme.

Mehr als 60 Kematner/-innen kamen zum Ortsteilgespräch ins Gasthaus Schicklberg und diskutierten über die Einführung von Straßennamen in Achleiten.

Die Verlegung der Trinkwasserleitung nach Gerersdorf hat begonnen.

Ein Herz für die Schwächeren unter uns
Der Sozialfonds hat sich in diesem Jahr durch die großzügigen Spenden sehr gut entwickelt. Danke an alle, die dadurch mithelfen, Personen, die in Bedrängnis gekommen sind, unbürokratisch zu unterstützen – nach dem Motto „Von Kematnern/-innen für Kematner/-innen“.

Ein frohes Weihnachtsfest – gemeinsam mit Menschen, mit denen Sie gerne zusammen sind – das wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister
Mag. DI Günter Seidler

„Alle Jahre wieder“ … unser Kematner Advent 2006

Weihnachtsbäckerei, Glühwein, Lebkuchen, Basteleien, Bilderausstellungen, Weihnachtslieder, Gedichte und Geschichten, Weisenblasen, gemütliches Beisammensein und noch vieles mehr verbinden die Besucher mit dem diesjährigen Kematner Advent, der am 2. Dezember 2006 ab 16.30 Uhr am Kirchenplatz, im Pfarrheim und in der alten Schmiede stattfand.

Der Startschuss fiel heuer mit einer Adventstunde in der Kematner Pfarrkirche, die vom Chor „Ab und Zu“ und fünf Musikern – dem „Pentaphon“ – gestaltet wurde. Neben diesem musikalischen Hochgenuss versetzten uns zahlreiche lustige, aber auch besinnliche Gedichte und Geschichten in vorweihnachtliche Stimmung. Im Anschluss durften wir den Klängen der Musikkapelle beim jährlich wiederkehrenden Weisenblasen lauschen.

Ein besonderes Highlight in unserem bunten Programm war jedoch wieder unser Nikolaus, der besonders den jüngeren Besuchern mit seinen Nikolaussackerln das eine oder andere Lächeln entlocken konnte.

Ganz gegenteilige Emotionen riefen jedoch die Schupfnperchten – organisiert von der Landjugend Kematen-Piberbach – hervor. Wem dies zu furchterregend war, konnte zwischenzeitig Zuflucht in der alten Höpfler-Schmiede finden, wo bei Feuer und Reisig Weihnachtsgeschichten erzählt und jede Menge Kekse genascht wurden.

Im diesem Sinne möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken und dürfen uns bereits jetzt schon wieder auf kommenden Dezember 2007 freuen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen jedoch eine besinnliche Weihnachtszeit, ein harmonisches Weihnachtsfest und vor allem einen guten Start ins neue Jahr.

Claudia Sabine Charko
Kulturobfrau

Nacht der Rauhteufel

Zum zweiten Mal wurde nun dieser Krampus- und Perchtenlauf von uns veranstaltet und wir können nur eines sagen: 130 Aktive und ein super Publikum haben eine tolle Atmosphäre geschaffen. Für uns war es ein atemberaubendes Erlebnis, vor solch einem Publikum auftreten zu dürfen.
Einen besonderen Dank an die Gemeinde Kematen an der Krems, der Feuerwehr, der Polizei, den Sponsoren und vor allem den Bewohnern der Linzer Straße, die mit ihrem Verständnis, ihrer Mitwirkung und ihrer Unterstützung diese Veranstaltung ermöglichten.
Weiters möchten wir uns auf diesem Weg bei der Firma Alpine-Mayreder Bau GmbH bedanken, die uns kostenlos die benötigten Absperrgitter inkl. Transport zur Verfügung stellte, welche für die nötige Sicherheit für Zuseher und aktive Teilnehmer bei der Veranstaltung sorgten. Danke!
Die Kematner Rauhteufeln wünschen allen Gemeindebürgern/-innen frohe Weihnachten und ein guten Rutsch ins neue Jahr!

Patrozinium mit Angelobung der Bürgergarde

Beim Patrozinium des hl. Martin in der Pfarrkirche am 5. November, welches die Bürgergarde anlässlich ihrer Generalversammlung jedes Jahr mitgestaltet, wurden heuer vier neue aktive Mitglieder angelobt.
Zuerst marschierte die Bürgergarde mit den Ehrengästen vom Gemeindeamt zur Pfarrkirche, wo eine Flaggenparade stattfand – es wurde die Gemeindefahne beim Lehrerbrunnen gehisst. Es folgte dann die sehr feierliche Messfeier, abgehalten von P. Mag. Dr. Leopold Fürst unter Mitgestaltung der Musikkapelle Kematen-Piberbach und der Bürgergarde, nach der Kirche die Aufstellung von Musikkapelle und Bürgergarde am Kirchenplatz mit anschließendem Totengedenken, Kranzniederlegung und Ehrensalut. Nachdem zwei Offiziere und der Taferlbub bei der Mariensäule eine Kerze entzündet hatten, erfolgte die Angelobung der vier neuen aktiven Mitglieder Alexander Lichtenmayr, Martin und Thomas Elsinger und Stephan Zeintl.

Nach der Defilierung beim Kriegerdenkmal marschierte die Bürgergarde zum Gasthaus Eitenberger, wo die Generalversammlung abgehalten wurde.
Neben den Ehrengästen wie Bgm. Mag. DI Günter Seidler, Bgm. Florian Kranawetter, LA Gisela Peutlberger-Naderer, P. Mag. Dr. Leopold Fürst, ÖR Alois Bleimschein, Kons. Wideger, Rupert Leutgeb, August Höpfler und Kapellmeister Manfred Miesenberger waren auch viele der unterstützenden Mitglieder anwesend.
Zusätzlich zum üblichen Ablauf der Generalversammlung wurde heuer vom Chronisten eine neu erarbeitete, bis ins Jahr 1851 zurückreichende Chronik vorgestellt und es standen auch wieder Neuwahlen am Programm, welche alle drei Jahre durchgeführt werden.

Folgende Funktionen wurden gewählt:

Obmann	Walter Dietinger
Obm.-Stv.	Johann Lichtenmayr
Kommandant	Herbert Kerschbaumer
Kdt.-Stv.	Franz Haslehner
Kassier	Herbert Resch
Kassier-Stv.	Johann Staudinger
Kassaprüfer	Karl Geistberger, Friedrich Klausner
Schriftführer	Felix Straßer
Schriftf.-Stv.	Friedrich Klausner
Chronist	Willibald Mitterbaur

Abschließend gab es Beförderungen für die vier neuen aktiven Mitglieder, die ja bereits über ein Jahr bei der Garde sind, und auch Auszeichnungen von Hermann Mörtenhuber, Willibald Mitterbaur und Felix Straßer für die langjährige Ausübung ihrer Funktionen.

Schriftführer F. Straßer

Ein frohes Weihnachtsfest und schöne Feiertage wünscht die Bürgergarde.

Die Gemeindevertretung und die Gemeindebediensteten wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Kultur

Hobby-Kabarettist/-in?

Trauen Sie sich zu, eine/-n solche/-n abzugeben? Wollten Sie schon immer das über eine scharfe Klinge scheren, was Ihnen so gar nicht behagt? Fühlen Sie sich berufen, für die Kematner Faschingsgaudi einen eigenen Beitrag einzubringen? Gehören Büttenreden zu Ihrer Lieblingsunterhaltung?
Dann sind Sie hier richtig! Kreative Leute mit Humor und Spaß an der Freud sind herzlich willkommen, an der Faschingsgaudi 2006 mitzuwirken. Ob theatralischer, musikalischer, pantomimischer oder einfach nur lustiger Bereich – melden Sie sich am Gemeindeamt bei Frau Quadelbauer oder nehmen Sie mit der Obfrau für Kultur- und Vereinswesen, Claudia Charko (am besten per E-Mail über die Gemeinde Kematen) Kontakt auf. Telefon 0 72 28/72 55-78 und E-Mail quadelbauer@kematen-krems.ooe.gv.at

Wir freuen uns auf Ihr reges Interesse und sind gespannt auf Ihre Ideen.

Öffentliche Bibliothek der Pfarre Kematen/Krems

4531 Kematen/Krems
www.kematenooe.bvoe.at

„Appetit aufs Lesen“ ist eine Aktion der Öffentlichen Bücherei der Pfarre Kematen an der Krems mit Unterstützung von Bgm. Günter Seidler und Bgm. Florian Kranawetter. Die 53 Kinder der 1. Klasse Volksschule kamen mit ihrer Klassenlehrerin Brigitte Hagmair, 1b, und Manuela Mayr, 1a, in die Bibliothek. Das Buch „Die Königin der Farben“ von Jutta Bauer wurde ihnen von der Bibliotheksleiterin vorgelesen und die Leseanfänger gestalteten dazu ein Bild, das in der Bibliothek aufgehängt wurde. Anschließend hatten alle noch Zeit die Bibliothek zu erkunden und sich ein Buch für zu Hause auszusuchen.
Von den beiden Bürgermeistern erhielten die Kinder eine Jahreskarte im Wert von € 15,– überreicht. Mit diesem Leserausweis können die Leseanfänger ein ganzes Jahr kostenlos Bücher ausleihen und so die Welt der Geschichten entdecken.

Veranstaltungen

Dezember

Samstag, 16. Dezember, 19 Uhr
Adventsingen der Sängerrunde
Pfarrkirche Kematen

Sonntag, 31. Dezember
Silvesterparty mit Perchtenlauf
und Feuerwerk, Gasthaus Landerl

Sonntag, 31. Dezember
Altes Jahr-Rausschießen
Bürgergarde

Winterprogramm der Kematner Bäuerinnen

Nähkurs – „Jedem – was gefällt“
Kursleiterin Beate Brunner
Seminarraum der Gemeinde Kematen
Anmeldung:
Heidi Schierl, Telefon 64 29

Grundkurs „Internet und Mail“
8. Jänner 2007, 18 Uhr
HS Neuhofen (4 x 4 Einheiten)
Anmeldung:
Brigitte Hagmair, Tel. 0 72 27/62 07

Bürgergarde

Fahrt nach Gusow vom 15. bis 18. Juni 2006

Georg Derfflinger wurde am 10. März 1606 in Neuhofen an der Krems geboren, starb als Freiherr von Derfflinger am 4. Februar 1695 in Gusow und wurde dort in der Familiengruft beigesetzt.
In Brandenburg erlebte er eine der ungewöhnlichsten Karrieren seiner Zeit. Sich vom mittellosen jugendlichen Flüchtling in den Adelsstand emporzuarbeiten schaffte damals nur er. Derfflinger wäre heuer 400 Jahre alt geworden. Der Geburtstag war Anlass und Herausforderung für den Geschichts- und Heimatverein Gusow-Platkow, das Epitaph in die Kirche zurückzuführen und so dem Dorf ein weiteres Stück Identität zu geben. Vielleicht ist es auch ein Ansporn für die Fertigstellung der Innenrenovierung des Gotteshauses.

In Dresden wurden die Semperoper, der Zwinger, die katholische Hofkirche sowie der 102 m lange Fürstenzug an der Außenseite des „Langen Ganges“ vom Stallhof besucht. Der Wandfries besteht aus ca 25 000 Meißner Porzellankacheln und ist das größte Porzellanbild der Welt. Den Abschluss bildete ein Besuch in der wieder aufgebauten Frauenkirche.

Im Haus des Geschichts- und Heimatvereines in Platkow fand am Abend ein Empfang statt.

Am Samstag, dem 17. Juni, war um 10 Uhr in der Dorfkirche die Einweihung und Enthüllung des Epitaphs, an der zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnahmen.

Landtagspräsident Fritsch würdigte in seiner Rede besonders das Engagement der Mitglieder des Geschichts- und Heimatvereines Gusow-Platkow und deren geschichtliche Verbundenheit mit ihrem Heimatort.

Die Fahnenträger des Trachtenvereines und der Bürgergarde senkten als Ehrerweisung die Fahnen, als Thomas Drewing und zwei Vereinsmitglieder das Grabmonument enthüllten.

Am Samstag wurde auch das 6. Gusower Schützenfest gefeiert. Zu Mittag erfolgte die Aufstellung der Schützengilde Gusow sowie der Gäste vor der Kirche. Dann marschierte der Festzug zum Festplatz.

Beim anschließenden Festakt wurden besonders die Gäste aus Österreich begrüßt und Gastgeschenke ausgetauscht. Der Besitzer des Schlosses Gusow, Ing. Engelhart, überreichte, als Derfflinger verkleidet, Bücher über den Freiherrn von Derfflinger. Mit einem Salut der Bürgergarde Kematen aus ihrer mitgebrachten Kanone endete der Festakt.

Beim gemütlichen Ausklang im Festzelt konnte man öfters von Gusowern hören: „Ihr Österreicher habt unser Fest bereichert.“

Soziales

Heizkostenzuschuss des Landes Oberösterreich

Gewährung eines einmaligen Heizkostenzuschusses in Höhe von € 162,– für die Heizperiode 2006/2007, gleichgültig mit welchem Energieträger die Wohnung beheizt wird.

Sozial bedürftige Personen, wobei soziale Bedürftigkeit vorliegt, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/in der Wohnung lebenden Personen die Summe der (fiktiv) anzuwendenden Ausgleichszulagenrichtsätze nicht übersteigt:

Alleinstehender € 703,80
Ehepaar/Lebensgemeinschaft € 1077,11
je Kind € 102,84

Als Einkommen zählen alle zur Deckung des Lebensbedarfes bestimmten Leistungen, wie z. B. Arbeitslohn, Pension einschließlich Ausgleichszulage, Sozialhilfe-Geldleistungen, Zusatzrente, Unterhaltszahlungen (Alimente), Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Vermietung und Verpachtung, Familienunterhalt, Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe und Unfallrenten.

Nicht zum Einkommen zählen die Sonderzahlungen (13., 14. Bezug, Urlaubs-/Weihnachtsgeld), die Familienbeihilfe einschließlich des Kinderabsetzbetrages, Stipendien an Unterhaltsberechtigte, Pflegegeld nach dem Pflegegeldgesetz, Wohnbeihilfe, von Lehrlingsentschädigungen ein Freibetrag von € 171,51.

Bei der antragstellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen. Es muss sich bei dieser Wohnung um den Hauptwohnsitz handeln und die Wohnung muss im Bundesland Oberösterreich liegen.

Die Antragsfrist läuft noch bis 13. April 2007. Anträge sind beim Gemeindeamt (Büro 2, Frau Quadelbauer, und Büro 3, Frau Feldler) erhältlich.

Neuigkeiten von der Alkoholberatung Linz-Land

Seit 1. August 2006 wird die Alkoholberatungsstelle Linz-Land verstärkt. Ingrid Schrattenecker freut sich über ihre neue Kollegin Frau Mag. Karin Schmid. Ihr Grundberuf ist Psychologin und sie hat eine Zusatzausbildung als Klinische und Gesundheitspsychologin absolviert.

Sie übernimmt die Leitung der Selbsthilfegruppe in Traun. Zusätzlich ist es nun möglich, vermehrt Beratungen anzubieten.

Das Team der Alkoholberatungsstelle Linz-Land unterstützt und begleitet Sie gerne.

Beratungszeiten:
Linz:
Landesdienstleistungszentrum
4021 Linz, Kärntner Straße 1
Tel. 0732/77 20-14 2 27 oder 16 1 63
Handy 0664/829 82 75
Montag 9 bis 12 Uhr
Dienstag 14 bis 16.30 Uhr

Enns:
Altes Bürgerspital
4470 Enns, Dr. Renner-Straße 31
Handy 0664/829 82 75
Donnerstag 14 bis 18 Uhr

Medieninhaber: Gemeindeamt Kematen a. d. Krems, 4531 Kematen, Linzer Straße 30.
Hersteller: Orbis-Druck, 4053 Haid, Industriestraße 17.

Ein herzliches Dankeschön

Höchst erfreulich ist, dass bereits sehr viele Einzahlungen an den „Sozialfonds der Gemeinde“ eingegangen sind. Die Spendebereitschaft zeigt wieder in beeindruckender Weise:
Die Gemeindebevölkerung unterstützt jene, die es momentan nicht so leicht haben!

Ein herzliches Dankeschön an die bisherigen Spender (eingelangt bis 30. November 2006):
Ackerl Gertraud, Anneliese Gruber, ASKÖ, Aumüller Theresia, Außermair Friedrich, Beer Maria, Bindreiter Johann, Bleimschein Alois, Breen, Dr. Dressler Günter, Ebner Franz, Eitenberger Sonja, Ferrara Ilse, Geiblinger-Keinradl, Goldhaubengruppe, Grabinger Augustine, Haas Herbert, Dr. Heidl Wolfgang, Heidl Karl, Hiltner Kurt, Hörtenhuber Theresia, Hubert Gisela, Humenberger Franz, Kaltenböck Josef, Dr. Kern Johannes, DI Dr. Knötig Günther, Leitner Otto, Lichtenauer Irmgard, Mayr Ludwig, Mitterbaur Sabine, Nachbargauer Herbert, Oberhammer Karl, Obermayr Georg, Obermayr Rosa, Primetzhofer Irmgard, Radwanski Peter, Raxendorfer Ernst, Riegl Gertrude, Riegler Johanna, Schieder Herta, Schiefermair Notburga, Schierl Leopoldine, Schimpelsberger Gerhard, Schmidberger, Schnell Gertraud, Schönberger Cäcilia, Familie Schützenhofer, Schwalsberger Johann, DI Mag. Seidler Günter, Seisenbacher Heinrich sen., Seisenbacher Johann, Seisenbacher Karl, Dr. Striegl Josef, Tischberger Adelheid, Tischler Adelheid, Widegger Hans, Widegger Manfred, Wolf Erwin, Zacherl Franz, Zdebor Franz.

Der Gemeinde-Sozialfonds wird durch den Bürgermeister und den Gemeindevorstand verwaltet und ist für besondere soziale Härtefälle in Kematen vorgesehen.

Ihre Spenden überweisen Sie bitte auf das Konto 80100040592 bei der Raiffeisenbank Kematen, BLZ 34214, Kennwort „Sozialfonds der Gemeinde Kematen“.

Keine Sorgen Schihelmaktion: Trendig und sicher – für pures Schivergnügen

„Kinder möchten beim Schifahren Spaß haben, die Eltern möchten, dass sie auch sicher unterwegs sind“, begründet Familienreferent LH-Stv. Franz Hiesl die Fortführung der Schihelmaktion des Familienreferates des Landes Oberösterreich. Mit dem neuen Helmdesign sollen ganz bewusst auch die schifahrenden Eltern angesprochen werden. Natürlich gibt es den Helm weiterhin auch in Kindergröße. Die sehr trendige Freeride-Helmschale für Kinder und Erwachsene gewährleistet durch ein Helm-Anpasssystem (verstellbarer Riemen im Nackenbereich) einen perfekten Sitz. Mittels Drehknopfs kann der Helm in Sekundenschnelle auf jede Kopfgröße optimal angepasst werden.

Mit den bisherigen beiden Schihelmaktionen hat Familienreferent Franz Hiesl einen Volltreffer gelandet. „Da bei den Kindern ungeteilte Zustimmung herrscht, dass sie einen Helm beim Schilaufen tragen sollen, möchten wir mit der heurigen Aktion ganz gezielt die Erwachsenen ansprechen“, erklärt der Familienreferent, warum ein neues Produkt und ein neues Design gewählt wurden. Mit dem silbergrauen Helm in den Größen 48 bis 51, 52 bis 55 und 56 bis 59 ist auch für heuer ein Verkaufshit vorprogrammiert.
Neben der Sicherheit, die der nach europäischer Norm CE-EN1077 geprüfte Helm an sich bietet, wird von Seiten der Oberösterreichischen Versicherung eine kostenlose Bergungsversicherung inklusive Hubschrauberbergung für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr angeboten. Der Kauf dieses Schihelms zahlt sich also doppelt aus und bringt zweifache Sicherheit.

Kinderschihelm mit Gratis-Versicherung
Im Fall des Falles ist rasche Hilfe entscheidend. Ein Hubschraubereinsatz kann aber Tausende Euro kosten. Die Krankenkasse ersetzt davon nur einen kleinen Teil. Die Oberösterreichische Versicherung bietet wie schon im Vorjahr den Kinderhelm mit Gratis-Bergungsversicherung an. Die Versicherung deckt die Bergungskosten bis € 3000,– und gilt ein Jahr (für den nächsten Winter besteht eine individuelle Verlängerungsmöglichkeit).

Filialen von Intersport Eybl: Verkauf ab 24. November 2006 – solange der Vorrat reicht!
Linz: Hafferlstraße 14
Pasching: Plus-City, Pluskaufstraße 7
Steyr: Bergerweg 1
Wels: Bahnhofstraße 18

Pistenspaß für die ganze Familie

Auf die Inhaber der Oö. Familienkarte warten ca. 10 000 Familientickets für die vier Familienschitage. Da heißt es abfahren zu ermäßigten Preisen: am 13. oder 14. Jänner in den „Spaß im Schnee“-Schigebieten und am 20. oder 21. Jänner in den Schiregionen der „Snow & Fun“-Kooperation. Seit 30. November sind die Karten in allen oberösterreichischen Raiffeisenbanken zum Super-Familientarif erhältlich. Die aktuelle Verfügbarkeit der Karten und weitere Infos finden Sie auf www.familienkarte.at. Der Kauf ist nur gegen Abgabe des Gutscheines aus Ihrem Familienjournal möglich.

Rufhilfe des Oö. Roten Kreuzes

Helfen Sie mit, Lebensqualität zu schenken!

Trotz fortgeschrittenen Alters und gesundheitlichen Einschränkungen selbständig leben können: Ein häufiger Wunsch, der vor allem aufgrund der demografischen Entwicklung und der veränderten Familienstruktur immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die Vorstellung, zu Hause in eine Notsituation zu geraten und völlig alleine zu sein, stellt dabei die größte Herausforderung dar und macht Betroffenen und Angehörigen gleichermaßen Angst. Um die Angehörigen dennoch gut versorgt zu wissen, bietet das Oö. Rote Kreuz das System der Rufhilfe an, das sich auch im Großraum Linz immer größerer Beliebtheit erfreut.

Die Rufhilfe ist ein Notrufsystem im Wohnbereich, das es den Teilnehmern ermöglicht, im Bedarfsfall (z. B. bei einem Sturz) nur durch Betätigung eines Alarmknopfes Hilfe über die Rettungsleitzentrale des Oö. Roten Kreuzes anzufordern. Ein einfacher Druck auf den Alarmknopf, der wie eine Armbanduhr oder eine Halskette getragen werden kann, reicht aus, um den Notruf auszulösen. Mehr über das Angebot der Rufhilfe, die Voraussetzungen, die Teilnahmegebühr etc. erfahren Sie unter www.o.roteskreuz.at/307.html oder unter Telefon 0732/76 44-182 oder -183 bzw.
E-Mail: rufhilfe@o.roteskreuz.at.

Verkaufe

Christbäume, Misteln und Reisig

Brennholz, Äpfel, Birnen, Weintrauben, Nüsse, Äpfel und Birnen zum Einlagern (Obst ungespritzt),
Süßmost und Gärmost, Schnaps (Kirsch, Holler, Ribisel und Nuss)
Telefonische Voranmeldung unter 0 72 28/75 10 von 6 bis 7.30 Uhr früh.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Der **Blutspendedienst des Roten Kreuzes für OÖ** lädt Sie herzlich ein zur

Blutspendeaktion

der Gemeinde Kematen an der Krems

Donnerstag, 4. Jänner 2007
von 15.30 bis 20.30 Uhr
Gasthaus Strigl

Blut spenden können alle gesunden Personen im **Alter zwischen 18 und 65 Jahren** im **Abstand von acht Wochen.** Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte** als auch der **Sicherheit der Blutspender.** Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. acht Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.
Sie *sollten* in den letzten drei bis vier Stunden *vor* der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und *nach* der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:
- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase“
- offene Wunde, frische Verletzung
- akute Allergie
- Krankenstand und Kur

In den letzten 48 Stunden:
- Eine Impfung mit Totimpfstoff, z. B. FSME, Influenza, Diphterie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis A, B etc.

In den letzten drei Tagen:
- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)

In den letzten sieben Tagen:
- Zahnbehandlung
- Zahnsteinentfernen

In den letzten vier Wochen:
- Infektionskrankheiten (grippaler Infekt, Darminfektion bzw. Durchfall etc.)
- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z. B. Masern, Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG etc.
- Zeckenbiss
- Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel

In den letzten vier Monaten:
- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis B, C

In den letzten sechs Monaten:
- Aufenthalt in Malariagebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen **Blutspende-Hotline 0800/190190** bzw. die **E-Mail-Adresse office@blutz.o.redcross.or.at** zur Verfügung. Weitere Blutspendetermine können Sie in Tageszeitungen sowie im Internet unter **www.o.rotes kreuz.at** erfahren.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit **Ihrer Blutspende** können wir alle oberösterreichischen Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut – rette Leben!

Oma-Dienst wird weiter ausgebaut

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern, soll der seit 1997 bestehende Oma-Dienst des Katholischen Familienverbandes Oberösterreich gemeinsam mit dem Land Oberösterreich ausgebaut werden. Er bietet eine flexible Kinderbetreuung in familiärem Umfeld. Der Oma-Dienst ist keine Konkurrenz zu bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen, sondern bietet als eine Art Nachbarschaftshilfe eine Ergänzung dazu.

Wie funktioniert der Oma-Dienst?
Leihomas helfen mit, um den Familienalltag besser organisieren zu können. Sie übernehmen die Funktion einer echten Oma, je nach den Bedürfnissen der Familien, inklusive Familienanschluss. Eine kleine Bezahlung pro geleisteter Stunde ist dabei aber selbstverständlich.
Ziel des Oma-Dienstes ist es, Familien und Omas zusammenzuführen, die gut zusammenpassen, sodass ein dauerhafter Familienanschluss erfolgen kann. Wenn beide Seiten miteinander einverstanden sind, endet die Vermittlertätigkeit des Oma-Dienstes, denn alles Weitere regeln sich Familie und Oma selber. Sollte jemand nicht zufrieden sein, wird weitergesucht, bis das optimale „Familie und Oma-Paar“ gefunden ist.

Zweigstellenleiterinnen gesucht
Einerseits ist Bedarf nach Leihomas gegeben, wie viele Anfragen von Jungfamilien und Alleinerziehern/-innen bestätigen. Andererseits gibt es viele Frauen, die nicht berufstätig oder deren Kinder schon flügge sind und deren Enkel vielleicht (noch) keine Zeit von ihnen brauchen. Für diese Frauen kann es zu einer wertvollen neuen Aufgabe werden, Kinder zu betreuen, sich einfach wieder gebraucht zu fühlen. Aufgabe der örtlichen Zweigstellenleiterin ist es, solche potentiellen Leihomas zu suchen, ein Einstellungsgespräch zu führen und die Vermittlung abzuwickeln. Alle nötigen Unterlagen dafür werden von der Zentrale in Linz erstellt, die auch jederzeit unterstützend und beratend eingreift. Sollten Sie Interesse daran haben, bei diesem familienfreundlichen Projekt als ehrenamtliche Filialleiterin in Ihrer Region mitzuarbeiten, setzen Sie sich bitte mit der Projektleiterin Elfriede Wukonig, Telefon 0732/7610-0, in Verbindung.
Oberösterreich soll das familienfreundlichste Land der Welt werden – helfen Sie uns dabei!

Umweltseite

KLIMABÜNDNIS OBERÖSTERREICH

Arbeitskreistreffen brachte viele interessante Ideen

Am 5. Oktober fand die erste Sitzung des in Kematen neu gegründeten Arbeitskreises Klimabündnis statt.
Als Arbeitskreisleiter freute ich mich über die rege Teilnahme und über das gute Ergebnis des ersten Treffens.
Ziel war es, jedem Teilnehmer die Möglichkeit zu geben, seine persönlichen Vorstellungen für lokale Maßnahmen einzubringen.

Folgende Ideen wurden beispielsweise eingebracht:
– Reduktion Stromverbrauch
– Verwendung Ökostrom
– Energieverluste bei mangelnder Wärmedämmung
– Info über richtig Lüften und Heizen
– Information über öffentliche Verkehrsmittel
– Bepflanzungsaktionen
– Bewusstseinsbildung in Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Firmen
– Selbstbaukurs für Solaranlagen
– Vorbildfunktion der Gemeinde bei Einkauf (Fairtrade-Produkte oder örtlich produzierte Waren)
– Exkursionen und Vorträge (Nullenergiehaus, Biomasseanlage …)
– Information über natürliche Dämmstoffe
– Optimierung der Energiekennzahl bei gemeindeeigenen Gebäuden (z. B. Gemeindeamt, Schule)
– Durchführung von Aktionen (Ökostaffel, Autofreier Tag …)
- Information über Maßnahmen der CO_2-Reduktion

Der Arbeitskreis hat somit eine umfassende Themensammlung aufbereitet, welche wir in nächster Zeit Schritt für Schritt behandeln möchten.

Im ersten Projekt widmen wir uns der Erkennung der „Stromfresser". Dazu gibt es **ab sofort** am **Gemeindeamt** und bei der **Fa. Steiner Stromverbrauchsmessgeräte** zum Ausleihen. Zur Aufzeichnung der Ergebnisse kann ein vorbereitetes Formular verwendet werden.
Durch den Austausch **ineffizienter Elektrogeräte** kann sowohl die Geldtasche als auch die Umwelt geschont werden!
Das Projekt soll im Frühjahr 2007 mit einem diesbezüglichem Vortrag und einem kleinen **Gewinnspiel** abgeschlossen werden.

Besonders wichtig erscheint uns für die Zukunft auch die Zusammenarbeit mit den Vereinen.
Wir freuen uns daher auf eine gemeinsame Realisierung von weiteren Projekten.
Das nächste Arbeitskreistreffen findet am Donnerstag, dem 15. März 2007, statt.
Weitere Termininfos siehe auch unter www.kematen.at

Christian Miesenberger
Leiter Arbeitskreis

Altstoffsammelzentren Bezirk Linz-Land

Ansfelden
4052 Ansfelden, Traunuferstraße 94
Telefon 0 72 29/79 0 17
Montag, Donnerstag
und Freitag 8 bis 18 Uhr

Asten
4481 Asten, Edelweißstraße 14b
Telefon 0 72 24/67 4 88
Dienstag und Freitag 8 bis 18 Uhr
Samstag 8 bis 12 Uhr

Enns
4470 Enns, Industriehafenstraße
Telefon 0 72 23/86 3 60
Montag 8 bis 13 Uhr
Dienstag und Freitag 8 bis 18 Uhr

Hörsching
4063 Hörsching, Am Feldrain 6
Telefon 0 72 21/74 3 01
Montag 8 bis 12 Uhr,
Freitag 8 bis 18 Uhr

Kronstorf
4484 Kronstorf, Haidergutstraße 4
Telefon 0 72 25/86 0 19
Freitag 8 bis 18 Uhr,
Samstag 9 bis 12 Uhr

Leonding
4060 Leonding, Paschinger Straße 60
Telefon 0732/68 04 76
Montag 8 bis 14 Uhr
Dienstag und Freitag 8 bis 18 Uhr
Samstag 8 bis 12 Uhr

Neuhofen an der Krems
4501 Neuhofen, Steyrerstraße 53
Telefon 0 72 27/49 56
Montag, Mittwoch und Freitag
8 bis 18 Uhr

St. Florian
4490 St. Florian, L.-Kotzmann-Str. 14
Telefon 0 72 24/55 17
Dienstag und Freitag 8 bis 18 Uhr

Traun
4050 Traun, Am Nordsaum 83
Telefon 0 72 29/71 2 45
Dienstag, Mittwoch und Freitag
8 bis 18 Uhr

Wilhering
4073 Wilhering, Alte Landstraße 4
Telefon 0 72 26/20 0 49
Montag 8 bis 12 Uhr,
Freitag 8 bis 18 Uhr

Wichtige Neuerungen für den Heizungsbetreiber

Feste und flüssige Brennstoffe

Sie errichten eine neue oder ändern die bestehende Heizung:
Grundsätzlich ist für jede neu errichtete oder wesentlich geänderte Anlage vor Inbetriebnahme ein Abnahmebefund eines Überprüfungsberechtigten einzuholen und dieser unverzüglich dem Bürgermeister bzw. Magistrat vorzulegen.
Bei Anlagen mit mehr als 50 kW und weniger als 400 kW besteht eine behördliche Anzeigepflicht vor Errichtung bzw. Änderung (acht Wochen Untersagungsfrist der Behörde). Alle Anlagen mit mehr als 400 kW oder bei Lagerung von mehr als 5000 Litern flüssiger Brennstoffe besteht Bewilligungspflicht.
Grundsätzlich sind Feuerungsanlagen mit einer Brennstoffwärmeleistung ab 50 kW in Heizräumen aufzustellen. Einzelöfen sowie Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe bis 15 kW Brennstoffwärmeleistung – mit direkt angebautem Brennstofflagerbehälter (bis max. 150 l) und automatischer Beschickung – sowie Feuerungsanlagen für flüssige Brennstoffe bis 50 kW Brennstoffwärmeleistung dürfen bei Einhaltung besonderer Anforderungen auch in Aufstellungsräumen aufgestellt werden.
Soweit davon auch ein Fang berührt ist, muss eine Kopie des Abnahmebefundes auch dem Rauchfangkehrer übermittelt werden. Weiters hat dieser den Fang vor erstmaliger Inbetriebnahme des Fanges bzw. einer neuen oder wesentlich geänderten Feuerungsanlage auf Brandsicherheit und Dichtheit zu überprüfen.
Heiz- und Aufstellungsräume sind so zu dimensionieren, dass eine ausreichende Größe für Betrieb, Prüfung und Wartung möglich ist. Die Anforderungen für die Bedienung und Wartung richten sich nach den Herstellerangaben, mindestens aber 60 cm.

Sicherheitsabstände, Sicherheitseinrichtungen:
Bei der Aufstellung von Feuerstätten ist zu beachten, dass bestimmte Mindestabstände von Feuerstätte und Verbindungsstück zu anderen brennbaren Stoffen eingehalten werden. Insbesondere ist bei der Lagerung von Brennstoffen darauf zu achten, dass diese nicht gefahrbringend erwärmt werden können. Feuerungsanlagen mit elektrischen Steuer- und Regeleinrichtungen müssen mit geeigneten Schaltern ausgerüstet werden, um im Gebrechensfall die Anlage in einen sicheren Zustand überzuführen. Bei Feuerungsanlagen in Heizräumen ist außerhalb des Heizraumes (im Bereich der Zugangstür) ein NOT-AUS-Schalter zu installieren, der nicht auf die Heizraumbeleuchtung wirken darf.

Betrieb und Instandhaltung von Feuerungsanlagen:
Der Betrieb einer Feuerungsanlage darf nur durch eine verlässliche und mit der Bedienung der Anlage vertraute Person erfolgen. Bedienungsanleitungen, Sicherheitshinweise, Anlagenschemata etc. sind im Bereich der Feuerungsanlage zur Einsichtnahme aufzulegen. Ausgenommen davon sind Einzelöfen, bei denen die Aufbewahrung dieser Unterlagen an einem sonstigen Ort erfolgen kann.

Brennstofflagerung
Die Brennstofflagerung hat grundsätzlich so zu erfolgen, dass davon keine Gefahren, unzumutbare Belästigungen oder Umweltgefährdungen ausgehen. Dementsprechend sind die Lagerräume auch auszustatten.

Neben der Lagerung in Lagerräumen dürfen **feste Brennstoffe** auch im Heiz-/Aufstellungsraum gelagert werden, wenn die Feuerungsanlage weniger als 50 kW Brennstoffwärmeleistung besitzt und die Lagermenge max. 1,5 m^3 Hackgut in Vorratsbehältern oder 15 m^3 Pellets/Stückholz beträgt und Mindestabstände eingehalten werden und der Aufstellungsraum nicht mehr als 15 m^2 Fläche hat. Diese Mindestabstände sind nicht erforderlich bei Lagerung eines Tagesbedarfs an Brennstoff in konstruktiv vorgesehenen Lagerstellen (z. B. bei Kachelöfen) und ohne nennenswerte Oberflächenerhitzung im Lagerbereich.

Flüssige Brennstoffe: 100 Liter dürfen innerhalb von einzelnen Wohnräumen, innerhalb von Wohnungen 300 Liter und bis 5000 Liter in sonstigen Räumen, im Keller oder Erdgeschoß, die nicht dem ständigen Aufenthalt von Menschen dienen, gelagert werden. Bis zu 5000 Liter dürfen auch in Heizräumen gelagert werden, wenn die Feuerungsanlage weniger als 50 kW Brennstoffwärmeleistung besitzt und keine andere Feuerungsanlage dort aufgestellt ist.

Inbetriebnahme und Abnahmebefund:
In diesem Zuge sind von einer überprüfungsberechtigten Person (Prüfernummer) die Sicherheitseinrichtungen zu überprüfen und Schadstoffe zu messen. Von der Messung ausgenommen sind Feuerungsanlagen, die voraussichtlich weniger als 250 Stunden/Jahr betrieben werden sowie Einzelöfen bis zu einer Brennstoffwärmeleistung von 50 kW und Feuerstätten, bei denen keine Messöffnungen vorgesehen sind und mit vertretbarem Aufwand auch nicht angebracht werden können.

Wiederkehrende Überprüfungen von Heizungsanlagen:

Prüfungsintervalle:

Bis 15 kW	3 Jahre	Sicherheit
15 bis 50 kW	2 Jahre	Sicherheit + Umwelt
Über 50 kW	jährlich	Sicherheit + Umwelt

Sicherheit:
- Entspricht die Anlage dem Abnahmebefund
- Feuerstätte
- Funktion sicherheitstechnischer Einrichtungen
- Brennstofflagerung und Lagerbehälter

Umwelt:
• Messung Abgaswerte
Von der Messung ausgenommen sind Feuerungsanlagen, die nachweislich weniger als 250 Stunden/Jahr betrieben werden sowie Einzelöfen bis zu einer Brennstoffwärmeleistung von 50 kW und Feuerstätten, bei denen keine Messöffnungen vorgesehen sind und mit vertretbarem Aufwand auch nicht angebracht werden können.

Abnahme- und Überprüfungsberechtigte
Alle Gewerbetreibende, wie z. B. die Rauchfangkehrer, die eine entsprechende Prüfnummer des Landes OÖ besitzen, sind zur Durchführung berechtigt.
z. B.

0000	1	2 00
lfd. NR	feste	flüssige Brennstoffe

Die Rauchfangkehrer sind verpflichtet, die Durchführung der wiederkehrenden Überprüfungen zu kontrollieren.

Überprüfung und Reinigung von Fängen und Verbindungsstücken

Festbrennstoff ganzjährig betrieben	6
nur in der Heizperiode betrieben	4
Flüssigbrennstoff ganzjährig bis 120 kW	3
nur in der Heizperiode betrieben	2
Fest- oder Flüssigbrennstoff ganzjährig ab 120 kW	12
nur in Heizperiode betrieben	8
gasförmige Brennstoffe	1

Dichtheitsprüfung von Fängen
Diese ist durchzuführen:
- Vor der erstmaligen Inbetriebnahme oder nach einer wesentlichen Änderung
- Während des Betriebes:
  - Alle fünf Jahre bei Überdruckfängen
  - Alle zehn Jahre bei Unterdruckfängen

Anpassung bestehender Anlagen
Bestehende Anlagen (Heizanlagen, Lagerbehälter, Lagerräume etc.) müssen innerhalb von fünf Jahren an die Anforderungen der Heizanlagen- und Brennstoffverordnung angepasst werden. Für Feuerungsanlagen, welche die festgelegten Emissionsgrenzwerte und Abgasverluste um nicht mehr als 50 % überschreiten, besteht eine Anpassungsfrist von acht Jahren.

Der Tipp
Kontaktieren Sie vor jeder Änderung oder Neuerrichtung einer Feuerungsanlage Ihren Rauchfangkehrer. Er berät Sie auch objektiv und neutral über notwendige Änderungen an der bestehenden Heizung und informiert Sie auch gerne über die Details dieser neuen Verordnung. Darüber hinaus kann er Ihnen mittels Grobanalyse auch wertvolle Hinweise zum Thema Energiesparen geben.

Zivilschutzecke

Feiern ohne Feuer(n)

Der sichere Umgang mit Feuerwerkskörpern

Es ist Brauch, das neue Jahr mit einer fröhlichen Knallerei zu begrüßen, dabei werden in der Silvesternacht Unmengen von Knallkörpern und Leuchtraketen verschossen. Der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern fordert aber alljährlich zahlreiche Opfer mit zum Teil schwersten Verletzungen und Sachschäden in Millionenhöhe.

Damit nichts ins Auge geht!

Für die Verwendung von Knallkörpern und Leuchtraketen sollte man folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:
- Feuerwerks-, Knall- oder Sprengkörper nicht selbst herstellen.
- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen und Heizkörpern aufbewahren.
- Feuerwerkskörper grundsätzlich nur nach Gebrauchsanweisung verwenden.
- Beim Anzünden beachten: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg.

- Nach Anzünden eines Feuerwerkskörpers Sicherheitsabstand nehmen, den Feuerwerkskörper nicht in den Händen halten.
- Feuerwerkskörper dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Nicht am Balkon zünden und herunterwerfen.
- Feuerwerkskörper nicht zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden.
- Wenn Feuerwerkskörper nicht sofort zünden, mindestens zehn Minuten warten, ehe man nachkontrolliert. Besser mit Wasser übergießen, um eine unkontrollierte Nachzündung zu vermeiden.

- **Bei Raketen ist zusätzlich zu beachten:**
- Nicht in der Nähe von Hochhäusern verwenden.
- Windrichtung beachten.
- Feuerwerkskörper vor dem Zünden in eine fest stehende leere Flasche stellen und ausrichten. Keinesfalls aus der Hand starten lassen.
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen, notfalls sofort einen Arzt aufsuchen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen ruhigen Jahreswechsel und alles Gute im Jahr 2007.

Ihre Frauenreferentin
Maria Quadelbauer

FIT IS A HIT
EINE INITIATIVE DER SPORTUNION

Mit guten Vorsätzen ins Jahr 2007!

Ca. 80 % der Österreicher geben an, zumindest einmal im Leben schon Probleme mit dem Rücken gehabt zu haben. Fehlende und falsche Bewegung ist der größte Feind unseres Rückens. Finde auch du mit richtiger Bewegung bei flotter Musik zu neuem Rückenwohlbefinden!

Rücken-Fit mit Pilates

Dienstag, 18.30 und 20 Uhr, Pibersaal

Mittwoch, 20 Uhr, Turnsaal Kematen
Dauer: ca. 60 Minuten

Beginn: 9. Jänner 2007
Einstieg jederzeit möglich!
Ende: 18. April 2007

All-Inklusive-Preis:

9. Jänner bis 18. April 2007 = 13 Wochen	€ 37,–
9. Jänner bis Semester 2007 = 6 Wochen	€ 18,–
Semester bis 18. April 2007 = 7 Wochen	€ 20,–
Zehnerblock	€ 30,–
Superpartnertarif	**€ 10,–**

Es können die Termine variiert bzw. alle Termine in Anspruch genommen werden!
Für späteren Beginn oder verkürzten Kurs pro Woche um € 2,– reduziert.

Rücken-Fit-Gymnastik

Energieübungen aus dem Qigong, Yoga und der Kinesiologie
Leichtes Herz-Kreislauf-Training
Mobilisierungsübungen –
Rücken-Fit-Programm
Pilates – Übungen zur Kräftigung und Dehnung

Koordinationsschulung

Kräftigung aller wichtigen Muskelgruppen von Kopf bis Fuß
Stretching – Dehnen

Nordic Walking

Nordic-Walking-Treff
Termine auf Anfrage!

Qualitäts-Nordic-Walking-Stöcke zum Preis von € 39,–, Einschulung inklusive, sind das ideale **Weihnachtsgeschenk!**

Privatstunden können jederzeit – auch am Wochenende – vereinbart werden!

Über deine Teilnahme freut sich
Sportunion Kematen-Piberbach
Gerlinde Schützenhofer
Staatl. gepr. Fit-Lehrwart
Telefon 0 72 28/20 0 83

union
Wir bewegen Menschen

www.kematen.at

ZVL

Bearings GmbH

Internationaler Wälzlagergroßhändler

Kematen an der Krems

ZVL

startet nun auch den Verkauf von technischem Zubehör vor Ort in Kematen an der Krems.

4531 Kematen an der Kems,
Auweg 9
Telefon 0 72 28/60 1 73
Fax 0 72 28/60 1 78
E-Mail: office@zvl-austria.at

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.30 bis 16.30 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr
Auch nach telefonischer Vereinbarung!

Gesunde Gemeinde

Der Gesundheitstag zum Thema Ernährung fand am 14. Oktober in der Volksschule statt. Jene Besucher, die die Vorträge von Frau Magister Fauma, einer Ernährungswissenschafterin, gehört haben, waren begeistert.
Die Barfussbar mit ihren alkoholfreien Drinks kam bei den Erwachsenen und vor allem bei Kindern und Jugendlichen gut an. Die Turnvorführungen der jungen Leute im Rahmen der Union, die mit viel Freude und Engagement bei der Sache waren, sorgten für Schwung und Bewegung.
Einige Aussteller präsentierten ihre gesunden Produkte und konnten hoffentlich den einen oder anderen Kontakt knüpfen.
Die **Thermenfahrt nach Moravske** wurde sehr gut angenommen und hat den rund 40 Wellnesskurzurlaubern an Seele und Körper gutgetan. Das fantastische Preis-/Leistungsniveau konnte auch in diesem Jahr gehalten werden.
Die Teilnahme am **Weihnachtsmarkt** war, wie schon die Jahre davor, eine Abrundung der Aktivitäten der Gesunden Gemeinde.
Ich möchte als Arbeitskreisleiter allen, die sich aktiv oder als Besucher bei den Veranstaltungen beteiligt haben, herzlich danken!

Abholung der Gelben Säcke für das Jahr 2007

Die Gelben Säcke sind beim Gemeindeamt (Büro 2 und 3 – Frau Quadelbauer und Frau Feldler) abzuholen. Jeder Haushalt erhält eine Rolle mit 13 Säcken.

Claudia Außerwöger

4532 Rohr, Achleiten 46
Telefon 0 72 58 / 44 06
E-Mail: *r.ausserwoeger@aon.at*

Faire Geschenke und Lebensmittel
Elektrohandel
Kabelkonfektionierungen

- Sie möchten fair, sozial und umweltbewusst einkaufen.
- Sie brauchen schnell ein Geschenk.
- Ihr Kaffee ist ausgegangen.
- Sie möchten sich einfach nur informieren.

Besuchen Sie uns! Wir verkaufen
- fair gehandelte Lebensmittel (Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Gewürze …)
- Handwerk (kleine Geschenke für Kinder, Teelichthalter, kleine Mitbringsel …)

in Achleiten 46 (nach Leitner-Mühle rechts abbiegen, nach ca. 200 m Haus auf der rechten Seite – Eingang hinten).
30 Jahre Fairer Handel bedeutet gerechtere Entlohnung und soziale Mindeststandards für die Produzenten/-innen. Es ist ein wichtiger Schritt in Richtung eines gerechteren Austausches zwischen „Nord“ und „Süd“.

Öffnungszeiten:
Donnerstag von 10 bis 19 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Auf Ihren Besuch oder Anruf freut sich
Claudia Außerwöger

FAIRTRADE
FAIRTRADE. SO FAIR. SO GUT.

AUTOGLAS
Telefon 0676 / 966 866 4 egger
Einbau vor Ort auch beim Kunden
Windschutzscheiben
Steinschlagreparatur
Sonnenschutzfolien
Versicherungsabrechnung
W. Egger
4531 Kematen, Im Breinfeld 26
www.AUTOGLAS-egger.at
office@autoglas-egger.at

Schimmelpilz und Co. – Die nächste Mietrechtsgesetznovelle

Sie sind Vermieter einer Wohnung und Ihr Mieter beschwert sich über Schimmelpilz. Da Sie nichts dagegen unternehmen, kürzt er die Mietzahlung bzw. stellt sie ganz ein. Sie als Vermieter sind der Meinung, dass der Schimmelpilz durch mangelhaftes Lüften der Wohnung vom Mieter verursacht ist und es kommt zum Streit, der schließlich vor Gericht endet.
Mit der am 1. Oktober 2006 inkraftgetretenen Mietrechtsnovelle wurde der § 3 „Erhaltung" durch Einfügung eines Nebensatzes gravierend geändert. Bisher war der Vermieter verpflichtet, die Mietgegenstände und die der gemeinsamen Benützung der Bewohner des Hauses dienenden Anlagen im jeweils ortsüblichen Standard zu erhalten. Mit der Novelle wurde als weitere Erhaltungspflicht eingeführt, dass der Vermieter auch erhebliche Gefahren für die Gesundheit der Mieter beseitigen muss. Dieser Halbsatz zielt zum Beispiel auf den Schimmelpilz, aber auch auf alte Wasserleitungen, von denen eine Gefahr für die Gesundheit der Mieter ausgeht.

Kaputte Heiztherme und Wasserboiler
Wenn während eines Mietrechtsverhältnisses die Heiztherme oder der Warmwasserboiler kaputtgeht und der Mieter die Erneuerung durchgeführt hat, so hat er nach Beendigung des Mietverhältnisses dafür keinen Ersatzanspruch gehabt. Mit der Mietrechtsnovelle wurde nunmehr festgelegt, dass den Mietern ein Ersatzanspruch für die vorgenommene Erneuerung der Heizungstherme oder des Wasserboilers zusteht, wenn er innerhalb von zehn Jahren nach Erneuerung aus der Wohnung auszieht. Dieser Investitionskostenersatz des Mieters ist in der Höhe der Aufwendung minus zehn Prozent Abschreibung pro Mietjahr fällig.

Weitere Erneuerung durch die Mietrechtsgesetznovelle
Besserstellung für den Vermieter:
Wird ein befristeter Mietvertrag nicht fristgerecht beendet, so verlängert sich der Vertrag zukünftig um weitere drei Jahre. Wird nach Ablauf dieser Frist neuerlich nicht beendet, so wandelt sich das Mietverhältnis in eine unbestimmte Vertragsdauer um.

Aufstockungen von Gebäuden und Zubauten:
Aufstockungen aufgrund einer nach dem 31. Dezember 2001 erteilten Baubewilligung und Zubauten aufgrund einer nach dem 30. September 2006 erteilten Baubewilligung fallen bei einer Vermietung durch die Mietrechtsnovelle nicht mehr in die Vollanwendbarkeit des Mietrechtsgesetzes, sondern es sind nur teilweise Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes auf diese Mietverhältnisse anzuwenden.

Besserstellungen für den Mieter:
Neben der Sanierungspflicht bei einer vom Mietobjekt ausgehenden Gesundheitsgefährdung sowie der Rückersatzpflicht für Investitionen des Mieters ist vor allem die nunmehr eingeführte schriftliche Kündigung (bisher war nur eine gerichtliche Kündigung zulässig) des Mietverhältnisses eine Besserstellung für den Mieter.

Die vorliegende Mietrechtsnovelle führt zu einer weiteren Liberalisierung des Gesetzes, sicher aber nicht zu einer Vereinfachung in der Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen, sodass auch zukünftig Vermietern und Mietern zu raten ist, vor Abschluss eines Mietvertrages eine umfangreiche Rechtsauskunft einzuholen.

Wenn Sie mehr über dieses Thema wissen wollen, steht Ihnen dafür, aber auch zu anderen Rechtsthemen, jederzeit das Notariat Dr. Josef Mursch-Edlmayr gerne zur Verfügung.

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

1. Quartal 2007

Kematen/Krems – Piberbach – Schiedlberg – St. Marien

1. Jänner (Neujahr)	Dr. Hauser
6. und 7. Jänner (Dreikönig)	Dr. Mörwald
13. und 14. Jänner	Dr. Kern
20. und 21. Jänner	Dr. Paireder
27. und 28. Jänner	Dr. Hauser
3. und 4. Februar	Dr. Kern
10. und 11. Februar	Dr. Paireder
17. und 18. Februar	Dr. Mörwald
24. und 25. Februar	Dr. Hauser
3. und 4. März	Dr. Kern
10. und 11. März	Dr. Hauser
17. und 18. März	Dr. Kern
24. und 25. März	Dr. Paireder
31. März und 1. April	Dr. Mörwald

Wochenenddienst:
Beginn Samstag 7 Uhr
Ende Montag 7 Uhr
Der diensthabende Arzt hat die Ordination am Samstag, Sonntag bzw. Feiertag von 9 bis 11 Uhr geöffnet!

Dr. Agnes Hauser-Seidl
St. Marien, Schulstraße 5
Telefon 0 72 27/81 18

Dr. Monika Paireder
Schiedlberg, Hauptstraße 22
Telefon 0 72 51/80 20

Dr. Johannes Kern
Kematen, Bergfeldstraße 6
Telefon 0 72 28/72 64
Urlaub: 19. bis 25. Februar

Dr. Hubert Mörwald
St. Marien (Nöstlbach), Fischerweg 2
Telefon 0 72 27/20 9 90

Bauverhandlungstermine

Mittwoch, 24. Jänner 2007
Freitag, 16. Februar 2007

Wir gratulieren …

100. Geburtstag

Maria Schnell
24. September 2006
Schachen 10,
4531 Kematen

Goldene Hochzeit

24. November 2006
Karl und Rosa Rumetshofer
Gerersdorf 8

1. Dezember 2006
Rudolf und Aloisia Michlmair
Schachen 28

Geboren wurde

23. Oktober 2006
Marlene Neumayer
Bergfeldstraße 7, 4531 Kematen

Die Gemeinde wünscht alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit für die kleine Erdenbürgerin.

Geheiratet haben

14. Oktober	**Thomas Angerer** **Petra Resch**
1. Dezember	**Mario Weber** **Martina Niß** beide Feldbach, Steiermark
7. Dezember	**DI Florian Klaffenböck** **Gerlinde Nies**

Die Gemeinde wünscht alles Gute und viel Glück für den gemeinsamen Lebensweg.

Friedenslicht-aktion

Die freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Kematen an der Krems führen auch heuer wieder die „Aktion Friedenslicht“ durch.
Am 24. Dezember 2006 besteht die Möglichkeit, das Friedenslicht in den Feuerwehrhäusern abzuholen.

Freiwillige Feuerwehr Kematen an der Krems von 8 bis 12 Uhr
Kranken und Gehbehinderten wird das Friedenslicht auch zugestellt.
Anmeldungen werden unter Telefon 64 34 von 8.30 bis 11 Uhr entgegengenommen.

Freiwillige Feuerwehr Gerersdorf-Schachen von 9 bis 12 Uhr
Eine Zustellung ist auf Wunsch möglich (Telefon 0676/537 96 41).

Freiwillige Feuerwehr Achleiten von 9 bis 12 Uhr
Zustellung ist möglich.
Anmeldungen werden von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 0 72 58/28 01 entgegengenommen.